

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
I. GRUNDLEGUNGEN: WISSENSCHAFT, LITERATUR UND RHETORIK BEI FRANCIS BACON	23
1. WISSENSCHAFTS- UND TEXTTHEORIE	25
1.1. Die wissenschaftliche Erneuerung und die Kritik der Erkenntnisinstrumente	25
1.2. Die Literatur im System der Wissenschaften	34
1.3. Die Instrumentalisierung der Mythen: Bacon versus Reynolds	50
1.4. Rhetorikkritik und Rhetoriktheorie	64
2. DIE DARSTELLUNGSMODI VON LITERATUR UND WISSENSCHAFT	71
2.1. <i>New Atlantis</i> im Kontext der Baconschen Literaturtheorie	71
2.2. Die Rhetorik der <i>Instauratio Magna</i>	83
2.3. Die Instrumentalität von Sprache, Rhetorik und Literatur	89
II. INTERDISKURSVITÄT ALS MERKMAL FRÜHNEUZEITLICHER UTOPIEN	95
1. UTOPIEN ZWISCHEN POETISCHEM UND WISSENSCHAFTLICHEM DISKURS ..	97
1.1. Typologische und historische Annäherungen	97
1.2. Formen und Funktionen frühneuzeitlicher Utopien	100
1.3. Utopien des frühen 17. Jahrhunderts zwischen Fiktion und Programm	105
2. VARIANTEN DES UTOPISCHEN: EXEMPLARISCHE ANALYSEN	115
2.1. Utopie und Revolution: Gabriel Plattes	115
2.2. Utopie und <i>science fiction</i> : Francis Godwin	120
2.3. Utopie und Restauration: R.H. und Joseph Glanvill	130

III. DIE NORMIERUNG DER DISKURSE: SPRACHE UND LITERATUR IM KONTEXT DER <i>ROYAL SOCIETY</i>	141
1. DIE NORMIERUNG DES WISSENSCHAFTSDISKURSES	143
1.1. Imaginationskritik	143
1.2. Das System der Disziplinen	148
1.3. Die Normierung der Wissenschaftssprache	157
1.4. Die Diskussion um den Wissenschaftsstil	163
1.5. Differenzierung der Diskurse	170
2. DIE NORMIERUNG DES POETISCHEN DISKURSES	175
2.1. Die kulturstiftende Funktion der Dichtung in der Poetik der Renaissance	178
2.2. Zu den poetologischen Implikationen von <i>fancy, judgment</i> und <i>wit</i>	183
2.3. Thomas Sprats Vorschläge zu einer literarischen Topik	194
2.4. Neoklassizismus und Wissenschaftsdiskurs	198
IV. DISKURSE, TEXTSORTEN UND IHRE REFLEXION IM WERK VON MARGARET CAVENDISH	201
1. STILTHEORETISCHE UND POETOLOGISCHE REFLEXIONEN	203
1.1. Annäherungen an den Wissenschaftsstil	205
1.2. Das Verhältnis von philosophischem und poetischem Diskurs ..	210
2. <i>THE BLAZING WORLD</i> : LITERARISCHE PRAXIS UND IMMANENTE POETIK	215
2.1. Erzählfunktionen und Textsortenverschränkung	217
2.2. Der editorische Kontext	221
2.3. Immanente Poetik: Die „Welten“ der <i>Blazing World</i>	225
3. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	233
V. DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER NORM: KULTURKRITIK UND PARODIE	237
1. WISSENSCHAFT UND LITERATUR IN DER <i>QUERELLE DES ANCIENS ET</i> <i>DES MODERNES</i>	239
1.1. Zur historischen Bedeutung der englischen <i>Querelle</i>	239
1.2. William Temple: Die Kulturkritik des <i>Essay upon Ancient</i> <i>and Modern Learning</i>	243

1.3. William Wottons <i>Reflections</i> und die Neue Historiographie ...	249
1.4. Temples Reaktion: Inversion als rhetorische Strategie	255
2. DIMENSIONEN DER INTERTEXTUALITÄT BEI JONATHAN SWIFT	263
2.1. <i>The Battle of the Books</i> und die <i>Querelle</i>	267
2.2. <i>A Tale of a Tub</i> und der hermetische Diskurs	274
2.3. <i>Gulliver's Travels</i> und die Neue Wissenschaft	287
2.3.1. Reisebericht und Utopie als intertextuelle Bezugfelder .	287
2.3.2. Zur Wissenschaftssatire des dritten Buches	298
2.3.3. Sprache und Kommunikation	304
APPENDIX: CHRONOLOGISCHES QUELLENVERZEICHNIS	317
BIBLIOGRAPHIE	320
1. PRIMÄRLITERATUR	320
2. SEKUNDÄRLITERATUR	326
PERSONENREGISTER	349
SACHREGISTER	357